

mein südhausen

3. Juni 2023

Das Leben in und um Dieburg Nord, Auflage 18.108

mein südhausen
auf Facebook

www.facebook.com/
rheinmainverlag

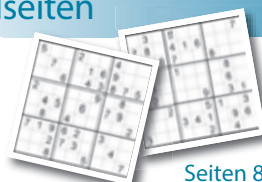


Alle E-Paper, Nachrichten
und Anzeigen
Einfach scannen und mehr lesen
auf www.rheinmainverlag.de



Rätselseiten

Sudoku
und
Rätsel



Seiten 8-9

Antik Galerie
WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
GOLD AN- UND VERKAUF
ANTIKGALERIE_POORHOSAINI
tobias.poorhosaini@gmx.de | 06151.25688
0151.24070700 | www.antikgalerie24.de
Schulstraße 1, 64283 Darmstadt

5



Mehr zu unserem Thema der
Woche lesen Sie auf Seite 2.

Foto: DJD/Galderma/contrastwerkstatt/
stock.adobe.com

Sonne – aber sicher

Besonders in Außenberufen ist ganzjähriger UV-Schutz unerlässlich



Sonne – aber sicher

Besonders in Außenberufen ist ganzjähriger UV-Schutz unerlässlich



(DJD). Ausgedehnte Radtouren in den gleißenden Strahlen der Frühlingssonne, Sommerpicknick im Park, Urlaub am Strand oder in den Bergen: Bei diesen Gelegenheiten achten inzwischen die meisten Menschen darauf, ausreichend Sonnencreme aufzutragen. Anders sieht es bei Menschen mit Außenberufen aus, insbesondere an trübenden Tagen und erst recht in der kühleren Jahreszeit – hier wird der UV-Schutz allzu oft vernachlässigt.

Dabei dringen bis zu 90 Prozent der UVA- und UVB-Strahlen auch durch die Wolken und können zu Hautalterung, Hautkrebs und Augenschäden beitragen. Hautkrebs ist die häufigste Krebserkrankung weltweit. Über 230.000 Neuerkrankungen jährlich gibt es in Deutschland bei hellem Hautkrebs, über 28.000 Neuerkrankungen sind es beim Melanom (Schwarzer Hautkrebs).

Die Strahlung dringt auch durch Wolken

Das sind alarmierende Zahlen, daher sollte man 365 Tage im Jahr an einen hohen Lichtschutzfaktor denken. Durch die permanente Sonneneinstrahlung haben vor allem Menschen in Außenberufen ein erhöhtes Risiko, an hellem Hautkrebs zu erkranken. Dazu gehören beispielsweise Landwirte, Dachde-

cker, Straßenarbeiter, Gärtner, Beschäftigte in der Müllabfuhr sowie viele Profisportler. Als wichtigste Maßnahme ist ein medizinischer Sonnenschutz angeraten, der über einen Lichtschutzfaktor der höchsten Kategorie (50+) sowie UV-A und UV-B-Filter verfügt – wie Actinica Lotion, die als Medizinprodukt mit klinischer Langzeitstudie nachweislich die Prävention bestimmter Formen von hellem Hautkrebs unterstützt. Zusätzlich ist dunkle, festgewebte Kleidung – am besten langärmelig – gegenüber hellen und luftigen Kleidungsstücken zu bevorzugen. Für gefährdete Personen gibt es auch spezielle Bekleidungsstücke zum Schutz – sie wird mit dem Kürzel UPF (Ultraviolet Protection Factor) gekennzeichnet. Kopf-, Ohren- und Nackenbedeckung sowie eine gute Sonnenbrille gehören ebenso zu einer guten Ausstattung.

Siesta halten für die Prävention

Generell ist ein achtsamer Umgang mit der Sonne wichtig. Tipps hierzu auch auf www.actinicalotion.com. So ist es sinnvoll, sich gerade in der warmen Jahreszeit einen Trick der Südeuropäer abzuschauen: Diese halten in der Mittagszeit eine lange Siesta und sind so weniger Risiko durch die UV-Strahlung ausgesetzt. Zumindest sollte in diesen Stunden die Arbeit in den Schatten verlegt werden. Hier sind auch Arbeitgeber in der Pflicht, die außen liegenden Arbeitsstellen abzuschirmen beziehungsweise zu überdachen. Und nicht zuletzt können sorgfältige Selbstbeobachtung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Hautarzt helfen, Hautkrebs möglichst frühzeitig zu entdecken und behandeln. Foto: DJD/Galderma/Stefan Gruber



Eine bedarfsgerechte Düngung ist nötig, um ausreichend Ernteerträge zu erzielen.

Foto: djd/Verband der Kali- und Salzindustrie/Getty Images/Morsa Images

Was Pflanzen brauchen

Mineraldünger sind unverzichtbar

(DJD). Humus, nichts als reiner Humus – mehr braucht eine Pflanze nicht, um zu gedeihen. Genau das war jahrhundertlang gängige Lehrmeinung, bis der junge Agrarwissenschaftler Carl Sprengel erkannte, dass es die Mineralstoffe im Boden sind, die der Pflanze als Nährstoffe dienen. Im Jahr 1828 fasste er seine Erkenntnisse in einem mehrteiligen Beitrag für eine Fachzeitschrift zusammen. Seine Untersuchungen belegten: Eine Pflanze kann nur dann optimal wachsen, wenn sie alle nötigen Nährstoffe in ausreichender Menge erhält.

Bedarfsgerecht düngen

Der Stoff, an dem es zuerst mangelt, bestimmt die Grenzen ihres Wachstums – auch dann, wenn von allen anderen Nährstoffen genügend vorhanden sind. Carl Sprengel nannte es das „Gesetz vom Minimum“ und er schuf damit vor fast 200 Jahren die Grundlage für die Mineralstoffdüngung in der modernen Landwirtschaft. Seine Untersuchungen belegen, warum die richtige Zusammensetzung bei Düngemitteln entscheidend ist. Stimmt diese nicht, kann eine Pflanze nicht ausreichend wachsen – oder man muss so viel Dünger ausbringen, bis auch der Bedarf an jenem Nährstoff befriedigt ist, von dem am wenigsten vorhanden ist. Für die Landwirte bedeutet dies: Sie müssen den Nährstoffanteil im Boden kennen und dann den Dünger in Art und Dosierung darauf abstimmen. Ohne die gezielte Düngung ist es heute nicht möglich,

ausreichende Ernteerträge zu erzielen, denn die Ackerflächen sind beschränkt, während der Bedarf an Nahrungsmitteln steigt.

Pflanzen brauchen Stickstoff, Phosphat und Kalium

Dabei sind die wichtigsten Pflanzennährstoffe Stickstoff, Phosphat und Kalium. Weil diese drei Mineralstoffe sowohl für den pflanzlichen Stoffwechsel als auch die Regulierung des Wasserhaushaltes und die Widerstandsfähigkeit einer Pflanze notwendig sind, werden sie häufig gemeinsam in einem Dünger ausgebracht – detaillierte Informationen dazu bietet etwa die Broschüre „Düngen, ernten und ernähren“, die unter www.vks-kalisalz.de kostenlos heruntergeladen werden kann.

Mineralische Düngemittel auch im Ökolandbau

Das gilt auch für den Ökolandbau. Hier hat der Gesetzgeber bewusst mineralische Düngemittel zugelassen, die auf weitgehend naturbelassenen Rohstoffen basieren. Dazu zählen etwa Kalirohsalze, Kaliumdünger und Magnesiumsulfat. Die Rohstoffe werden in Deutschland im Bergbau gewonnen und nach dem Abbau in wenigen, schonenden Produktionsschritten zu natürlichem Mineraldünger verarbeitet. Die deutsche Kaliindustrie ist nicht nur ein großer Produzent von Mineraldünger, sondern auch wichtiger Zulieferer für die Düngerhersteller weltweit – und damit für die Landwirtschaft unverzichtbar.

Wasserschäden schnell begrenzen

Smarte Wassersteuerungen

(DJD). Der Bereich Smart Home ist ein schnell wachsender Markt. Besonders beliebt sind laut Bitkom Research bei den Deutschen unter anderem jene Anwendungen, die die Sicherheit zu Hause erhöhen. Dabei sollten Verbraucher nicht nur an den Einbruchschutz denken, sondern auch an die Verhinderung oder Minimierung von kostspieligen und gefährlichen Risikovorfällen, etwa größeren Wasserschäden. Bei Rohrbrüchen und Leckagen beispielsweise kann es, sofern sie in der Nähe von elektronischen Geräten auftreten, brenzlich werden. In jedem Fall aber bedeuten sie unvorhergesehene Kosten, dazu oft den Verlust oder die Beschädigung von materiellen und ideellen Werten und langwierige Gespräche mit der Versicherung. Mit einer smarten Wassersteuerung können Hausbesitzer austretendes Wasser frühzeitig entdecken und die finanziellen Folgeschäden klein halten.

Feste und mobile Bestandteile

In der Regel gehören zwei Komponenten zu einem solchen smarten System: Die Wassersteuerung an sich wird als fester Bestandteil in den Wasserkreislauf des Hauses eingebaut, und zwar direkt nach dem Wasserzähler und vor einem Hauswasserfilter, um auch diesen abzusichern. Damit die Tropfenlecke in jedem Fall festgestellt werden kann, muss der Re.Guard allerdings nach einem Druckminderer oder einer Kombination aus beiden Geräten (= Hauswasserstation) eingebaut werden.

Erkennt sie Auffälligkeiten, greift sie ein: Bei Rohrbrüchen, undichten Armaturen oder defekten Anschlüssen sperrt ein System wie Re.Guard von Rehau die betroffene Wasserleitung automatisch ab, sodass kein Nass mehr nachlaufen kann. Damit wird verhindert, dass die Nässe sich im ganzen Haus ausbreitet. Auf www.rehau.de/re-guard gibt es genauere Erklärungen dazu. Als zweite Komponente sind mobile Wassermelder in verschiedenen Räumen eine sinnvolle Ergänzung. Der Hausbesitzer platziert sie am Boden neben den wasserführenden Geräten, also neben der Wasch- oder Spülmaschine oder der Badewanne. Die Melder sind über Funk mit der fest installierten Wassersteuerung verbunden. Erkennt der Sensor Wasser auf dem Boden, wird die entsprechende Leitung sofort geschlossen. Um eine smarte Wassersteuerung in einen Neubau oder auch als Nachrüstung in ein Bestandshaus einzubauen, ist der Fachhandwerker vor Ort der richtige Ansprechpartner.

Auf sicheren Funkstandard achten

Moderne Wasserwächter sind auch per App steuerbar. Das hat den Vorteil, dass der Besitzer sofort eine Push-Nachricht auf das Handy bekommt, wenn das System in den Wasserkreislauf eingreift. So ist man jederzeit darüber im Bilde, was im Haus passiert.



Fotos: djd/REHAU Industries



So gibt der Fußpilz endlich auf

Haut behandeln und Schuhe desinfizieren

(WLM/PR). Geld ist flüchtig, die Liebe auch manches Mal. Nur Fuß- und Nagelpilz nicht. Diese Störenfriede – Mykosen genannt – hängen an ihren Menschen wie Kletten im Hundefell. Bis zu 15 Prozent der Deutschen sind betroffen und müssen erleben: Fußpilz verschwindet nicht von alleine. Eine wissenschaftlich fundierte antimykotische Behandlung lässt die befallenen Haut- und Nagelstellen zwar meist effektiv abheilen. Trotzdem ist die Gefahr eines Wiederaufflammens der Krankheit hoch. Denn viel zu oft wird vergessen: Der Erregernachschub lauert im Schuh. Ein neues, wissenschaftlich geprüftes Schuh-Desinfektionsspray bietet nun die Möglichkeit, diese Infektionsquelle einfach und wirkungsvoll auszuschalten.

Pilzinfektionen haben immer Saison. Im Sommer, wenn Frei- und Strandbäder öffnen, ganzjährig, wenn Füße in engem Schuhwerk unter Luftabschluss schwitzen. Und sie können etwas sehr Seltenes: Sie erhalten sich selbst. ‚Infektionskreislauf‘ sagen Experten dazu. Sobald Pilzzellen den Weg in die Haut gefunden haben – und hierfür reicht schon eine zum Beispiel durch Nässe aufgeweichte Hautbarriere – setzen sie sich in der obersten Hautschicht, dem sogenannten Stratum corneum fest. Diese Schicht erneuert sich in ungefähr 28 Tagen. In dieser Zeit breitet sich der Pilz aus, die Haut löst sich ab, tiefe, teilweise blutige Risse

zwischen den Zehen entstehen und sind ihrerseits wieder Eintrittspforten für die nächste Pilzinfektion. Der Kreislauf schließt sich. Zusätzlich problematisch: Leicht entsteht aus einer unbehandelten Hautpilzinfektion ein ungleich schwieriger therapierbarer Pilzbefall der Zehennägel.

Extrem infektiöse Überlebenskünstler

Als ginge es darum, die betroffene Person nicht alleine leiden zu lassen, ist Fußpilz extrem infektiös. Schon wenige pilzbefallene Hautschuppen reichen für eine Weiterverbreitung aus. Treten sie bei bisher Gesunden über eine wie auch immer geartete Schwachstelle der Haut ein, ist das nächste Opfer gefunden. Leider sind Pilzreger wahre Überlebenskünstler, überstehen sogar eine Maschinenwäsche und infizieren bei dieser Gelegenheit die ganze im gleichen Waschgang gewaschene Kleidung Gesunder mit. Erst Temperaturen über 60°C machen den Pilzen den Garaus. Getrennt waschen ist also angesagt. Keinesfalls sollten Fußpilz-Infizierte Nagelfeilen, Scheren oder Feilen mit Gesunden teilen.

Schuhe als Infektionsrisiko

Was viel zu selten beachtet wird und vielfach für das überraschende Comeback der Krankheit verantwortlich ist: Die Erreger schlum-

mern auch im Gewebe von Schuhen – erstaunlich lange sogar, wie Laboruntersuchungen zeigen. Selbst wenn ein Schuh monatelang im Schrank wartet, der Fußpilz wartet mit. Stimmen die Rahmenbedingungen (kleine Hautschäden, starkes Schwitzen, feuchte Strümpfe) werden die Füße re-infiziert, alles beginnt von vorne. So bedeutsam ist diese Infektionsquelle, dass die sachgerechte Desinfektion des Schuhwerks sogar in die aktualisierte Leitlinie zur Therapie von Fuß- und Nagelpilz aufgenommen wurde. Folgerichtig kommt jetzt als Erweiterung des bekannten antimykotischen Mykosert-Therapiekonzepts für die infizierte Haut ein spezielles Desinfektionsspray für Schuhe in die Apotheken (SCHUHY® Spray, rezeptfrei), das inzwischen sogar von der renommierten ‚mycoclinic – Institut für Pilzkrankheiten und Innere Medizin‘ als umfassend und universell gegen Pilze und Bakterien wirkend bestätigt wurde.

Den Kreislauf unterbrechen

Die Erreger von Fuß- und Nagelpilz sind höchst clevere und resistente Organismen. Nur ein genauso cleveres und umfassendes Therapiekonzept kann ihnen etwas Wirksames entgegensetzen. Wer konsequent und erfolgversprechend dem Fußpilz paroli bieten will, sollte sich auch bei der Therapie infizierter Haut nicht nur für den besten ver-

fügbaren Wirkstoff, sondern auch für die geschickteste Anwendungsmöglichkeit entscheiden. Eine Vielzahl Betroffener bevorzugt inzwischen eindeutig Sprays anstelle von Salben – wie das rezeptfrei in Apotheken erhältliche Mykosert® Spray bei Haut und Fußpilz. Eine vernünftige Entscheidung, denn mit diesem Spray lässt sich der Wirkstoff einfach, hygienisch und ohne die betroffenen Hautstellen zu berühren an den Ort der Infektion bringen, erreicht in Sekunden die Infektionsherde und bildet dort ein abwaschfestes Depot. Ein weiteres entscheidendes Qualitätsmerkmal: Mit dem hier eingesetzten Wirkstoff wird das Pilzwachstum nicht nur – wie bei einfacheren Fußpilzsalben – gehemmt, sondern die Pilze werden regelrecht abgetötet. Zusammen mit einer konsequenten Schuhdesinfektion erhöhen sich so die Chancen deutlich, dem Fußpilz seine Anhänglichkeit auszutreiben.



Investitionen in nachhaltige Versorgungssicherheit

(PM). Über 63 Millionen Euro flossen 2021 und 2022 in die Modernisierung des Stromnetzes der e-netz Süd Hessen / umfangreiche Ausbaumaßnahmen in der Niederspannung. Etwa 63,5 Millionen Euro hat die e-netz Süd Hessen AG, der regionale Strom- und Gasnetzbetreiber der ENTEGA, allein in den vergangenen beiden Jahren investiert, um ihr gesamtes Stromnetz für zukünftige Anforderungen zu rüsten und die Versorgungsqualität im Rhein-Main-Neckar-Raum auf gewohnt hohem Niveau zu halten. Infolgedessen schreiten der Ausbau und die Erneuerung des Niederspannungsnetzes der ENTEGA-Netztochter konsequent voran: Mehr als 19,5 Millionen Euro davon entfielen auf Baumaßnahmen in der Niederspannung.

Das Niederspannungsnetz ist die niedrigste Spannungsstufe im öffentlichen Verteilnetz. Kleinere Industriebetriebe, Gewerbe und Verwaltung sowie private Haushalte sind daran angeschlossen. Anders ausgedrückt: Bei der Niederspannung handelt es sich um den Haushaltsstrom, der beim Endverbraucher aus der Steckdose kommt – und das 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Für die zuverlässige Stromversorgung der Bürger bilden Transformatorstationen einen wichtigen Knotenpunkt zwischen der Mittelspannung und der Niederspannung.



Im Jahr 2022 gab die e-netz Süd Hessen im Rahmen ihrer Investitionen in das Stromnetz etwa 8,5 Millionen Euro für die Sanierung und den Neubau von Transformatorstationen in Süd Hessen aus. Die Gesamtlänge aller Niederspannungskabel im Netzgebiet beträgt inzwischen mehr als 6.700 Kilometer. Seit dem Jahr 2021 hat der Netzbetreiber davon über 175 Kilometer neu verlegt oder ausgewechselt.

Nötig werden Baumaßnahmen auch, weil die Stromnetze immer höheren Belastungen ausgesetzt sind: Mehr Photovoltaikanlagen auf

den Dächern von Firmen und Privathäusern speisen Strom ein, Ladestationen für E-Autos sowie Wärmepumpen zum Heizen der Häuser fordern einen höheren Strombedarf. „Neue Ortsnetzstationen und neue Kabel sind wichtige Bausteine, um die Niederspannungsnetze fit zu machen – für die Einspeisung regenerativ erzeugter Energie und für die Anforderungen, die Elektromobilität und Wärmepumpen an die Netze stellen“, erklärt Holger Klein, technischer Vorstand der e-netz Süd Hessen AG, die gewachsene Beanspruchung der Netzinfrastruktur.

Darüber hinaus baut die e-netz Süd Hessen auch die noch wenigen verbliebenen Freileitungen Stück für Stück zurück. Sie werden ersetzt durch unterirdisch verlaufende Kabel, die leistungsfähiger und weniger anfällig für Wind und Wetter sind. Dies bringt zudem eine willkommene optische Verbesserung mit sich, da das Orts- und Landschaftsbild nicht mehr durch Freileitungen beeinträchtigt wird.

Auch die Planung des ENTEGA-Netzbetreibers sieht weitere hohe Investitionen in die Stromnetze vor: Von 2023 bis 2027 werden jährlich durchschnittlich 44,5 Millionen Euro in Ausbau und Erneuerung fließen. Das gewährleistet die Zukunftsfähigkeit der Netze und schafft eine stabile Basis für die sichere Integration von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. So ist noch in diesem Jahr der Einsatz mehrerer regelbarer Ortsnetz-Transformatorstationen vorgesehen. Diese so genannten rONTs gelten als eine der größten marktfähigen Netztechnik-Entwicklungen der vergangenen Jahre. Sie ermöglichen es, trotz der erwähnten Belastungen durch Einspeisung und Entnahme, die Netzspannung für Kundinnen und Kunden in gewohnt hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Zu guter Letzt, wird auch der Einsatz digitaler Technik in der Niederspannung immer stärker vorangetrieben, um in Zukunft Engpässen und Abweichungen im Stromnetz durch frühzeitiges Erkennen besser vorbeugen zu können.



Wann sich das H-Kennzeichen lohnt

Mercedes auf Platz 1



Foto: GTÜ/mid/ak-o

(MID/AK-O). Exakt drei Jahrzehnte nach ihrer Erstzulassung können Autos ein H-Kennzeichen bekommen. Aber längst nicht alle Oldtimer fahren auch mit H. Denn das ist nicht immer günstiger und hat zudem einige Verpflichtungen zur Folge. Wann sich ein H-Kennzeichen

lohnt, schildert die Zeitschrift Auto Straßenverkehr in ihrer aktuellen Ausgabe 16.

- Vorteile: Die Kfz-Steuer für Autos mit H-Kennzeichen beträgt unabhängig von Hubraum und Schadstoffausstoß 191,73 Euro pro Jahr. Das macht sich vor allem bei alten,

großvolumigen Motoren bezahlt, die bei einer herkömmlichen Zulassung schnell die 1.000-Euro-Grenze überschreiten. Zudem darf man mit H-Kennzeichen in Umweltzonen fahren – auch ohne grüne Plakette. Für Oldtimer mit H auf dem Schild gelten bei den meisten Versicherungen zudem günstigere Tarife, jedoch fordern die Assekuranzen kostenpflichtige Wertgutachten von anerkannten Bewertern wie Classic-Analytics oder Classic Data.

- Nachteile: Vor der Erteilung eines H-Kennzeichens muss erst ein Ingenieur von Dekra, TÜV, GTÜ oder KÜS das Auto überprüfen und die Originalität beurteilen. Daraus ergibt sich, ob das Auto ein erhaltenswerter Klassiker ist oder ein verbrauchter Alltagsgegenstand. Dieses Urteil wird bei jeder Hauptuntersuchung neu geprüft – und muss bezahlt werden.

- Saisonkennzeichen: Wer seinen Oldtimer nicht das ganze Jahr fahren will, kann sich für ein Saison-

kennzeichen entscheiden und so Kfz-Steuer und Versicherungsbeiträge sparen. Saisonkennzeichen dürfen für minimal zwei und maximal elf Monate gelten und lassen sich auf jedes Fahrzeug anwenden. Das kann sich auch für Autos rechnen, die eigentlich schon ein H-Kennzeichen bekommen könnten. Besonders bei Autos mit kleinen Motoren und Abgasreinigung kann es sich lohnen, das Auto normal zuzulassen, weil die Kfz-Steuer dann unter dem Pauschalbetrag von 191,73 Euro liegen kann.

Zum 1. Januar 2022 gab es in Deutschland laut VDA 648.000 Autos, die älter waren als 30 Jahre. Aber nur 57,3 Prozent oder rund 370.000 Fahrzeuge trugen auch ein H-Kennzeichen. Die meisten Oldtimer mit H-Zulassung tragen einen Mercedes-Stern (158.843), gefolgt von VW (125.438). Dahinter folgen mit deutlich niedrigeren Werten die Hersteller Porsche (43.261), BMW (37.006) und Opel (27.370).

Stromsparen im Elektroauto

Wie weit man mit einer Akkufüllung kommt, hängt von verschiedenen Faktoren ab

(MID/AK-O). Die rasant gestiegene Zahl von Elektroautos auf unseren Straßen kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein Kernthema bei deren Nutzern nach wie vor für Beunruhigung sorgt: die Reichweiten-Angst. Wie man mit Elektroautos besonders sparsam und weit fahren kann, erklärt die Zeitschrift Auto Straßenverkehr in ihrer aktuellen Ausgabe.

- » Tempo: Mit dem Fahrstil beeinflusst man direkt den Verbrauch. Starke Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und dadurch wieder notwendiges Anfahren sowie eine hohe Durchschnittsgeschwindigkeit erhöhen den Stromverbrauch und reduzieren die Reichweite. Mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit man am weitesten kommt, hängt vom Modell, dessen Größe und Gewicht ab. In verschiedenen Tests hat sich eine Geschwindigkeit zwischen 90 und 100 km/h als optimal herausgestellt.

- » Rollwiderstand: Die Reifen haben großen Einfluss auf den Verbrauch. Daher verfügen manche Modelle ab Werk bewusst über schmale Reifen

mit großem Durchmesser – das senkt Roll- und Luftwiderstand. Wer den Luftdruck um 0,2 bar über den Mindestdruck erhöht, senkt ebenfalls den Widerstand, ohne dass der Reifen leidet.

- » Eco-Modus: Viele Elektroautos verfügen über einen Eco-Modus, der bis zu zehn Prozent mehr Reichweite ermöglichen soll. Er reduziert Beschleunigung und Höchstgeschwindigkeit, mitunter werden auch Heizung und Klimaanlage gedrosselt.

- » Heizung: Klimaanlage und Heizung sind Stromfresser. Hier lässt sich viel Energie einsparen. Im Sommer bei 35 Grad senkt der Verzicht auf Kühlung durch die Klimaanlage den Reichweitenverlust von 17 auf vier Prozent. Auch wenn man nicht auf Heizen und Kühlen verzichten will: Man sollte die Technik sparsam einsetzen, wenn man längere Fahrten plant. So sollte man im Winter eher die Sitzheizung nutzen als das Heizgebläse.

- » Routenplanung: Langstrecken sollten mit Blick auf Staus genau

geplant werden. Denn zählflüssiger Verkehr mit häufigem Bremsen und Anfahren kostet zusätzlich Strom. Moderne Navis und Smartphone-Apps können Routen

unter Einbeziehung des aktuellen Verkehrs, Fließgeschwindigkeit, Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterdaten und den Standorten von Ladestationen planen.



Foto: Rudolf Huber/mid/ak-o

Tiere der Woche

Garvin

Hoffungsvolle Tierblicke e.V.

Garvin ist ein sehr lieber Hund, zuhause ruhig und verschmust. Draußen ist er sehr aktiv, braucht viel Bewegung und Auslastung. Er ist verträglich mit anderen Hunden Katzen sollten nicht in seinem neuen Zuhause sein. Garvin ist 8 Jahre

alt, 45 cm groß und wiegt 14 kg. Er ist geimpft, gechippt und kastriert. Weitere Informationen unter Hoffnungsvolle Tierblicke e.V. – www.htb-ev.de – Tel. 06068-4785493 oder 0162-2939838.

Foto: HTB e. V.



Caruso

Meerschweinchen in Not e. V.

Der kleine Caruso ist am 05.04.2022 bei Meerschweinchen in Not e.V. geboren und hat sein ganzes bisheriges Leben im Verein verbracht. Seine Geschwister und seine Mutter sind inzwischen jeweils in ein neues Zuhause gezogen, doch für Caruso war bisher noch nicht das Traumzuhause dabei. Dabei hat er sich inzwischen zu einem wunderschönen Meerschweinchen entwickelt, der sich prima mit seinen Meerschweinchen-Freunden versteht und natürlich immer zur Stelle ist, wenn man ein Lecker-

chen abstauben kann. Und obwohl es im Verein ja ganz nett ist, möchte Caruso nun endlich auch in ein eigenes Zuhause ziehen, mit viel Platz zum Entdecken und netten Meerschweinchen-Mädels. Wer Caruso ein neues Heim anbieten möchte, kann unter vermittlung@meerschweinchen-in-not.ev Kontakt zum Verein aufnehmen. Unter 0152-06352625 sind die Ehrenamtlichen des Vereins auch telefonisch erreichbar (gerne auf die Mailbox sprechen und um Rückruf bitten).

Foto: MiN e. V.



Zusteller gesucht!

Du willst dein Taschengeld aufbessern, du brauchst Guthaben für den PlayStation oder Xbox Store oder du willst für den Führerschein sparen? **Dann werde Zusteller bei uns und verdiene bis zu 520 Euro pro Monat!**

Deine Aufgaben:

Prospekte, Broschüren, Zeitungen, Flyer sind in einem Gebiet zu verteilen, du kannst in deinem Wunschgebiet verteilen!

Für Jugendliche ab 13 Jahren.

Bewirb Dich jetzt telefonisch unter
0 61 04 / 49700
oder per Whatsapp
0 61 04 / 4 97 00

**mein
süd Hessen**

Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisationen · Agenturen



EGRO-Direktwerbung GmbH

Bieberer Str. 137
63179 Obertshausen

Tel: +49 6104 4970 0
Fax: +49 6104 4970 15

„Der Hund ist ein Begleiter, der uns daran erinnert, jeden Augenblick zu genießen.“

Marla Lennard

Foto: pixabay

**120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager**

**DRAHT
WEISSBÄCKER**

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG

Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg

Tel. (06071) 98810

Fax (06071) 5161

www.draht-weissbaecker.de

E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

In der Zukunft klimaschonend heizen

Ein neues Label zeigt an, dass eine Ölheizung für „Green Fuels“ geeignet ist

(DJD-K). Im Kampf gegen den Klimawandel ist ein ganzes Bündel an Maßnahmen notwendig. Im Gebäudereich beispielsweise könnten heute ölbeheizte Häuser durch mehr Effizienz, Hybridtechnik und vor allem auch den Einsatz alternativer Brennstoffe, sogenannter Green Fuels, die Klimaziele erreichen. Noch spielen Green Fuels am Energiemarkt eine Nebenrolle, das könnte sich aber ändern. Hersteller von Brennwertgeräten, Tanks und weiteren Komponenten einer Ölheizung haben deshalb das „Green Fuels Ready“-Produktlabel ins Leben gerufen. Wer beim Kauf eines Bestandteils darauf achtet, dass es das Label trägt, stellt sicher, dass es für treibhausgasneutrale flüssige Brennstoffe und Mischungen mit fossilen flüssigen Brennstoffen geeignet ist. Mehr Infos: www.futurefuels.blog.



Treibhausgasreduzierte Mischungen aus einer nahezu CO₂-neutralen Brennstoffkomponente und Heizöl werden bereits in Modellvorhaben eingesetzt.

Foto: djd-k/IWO – Institut für Wärme und Mobilität

Sudoku | Rätsel

	9		1					
		8	9				4	5
						7		9
		1	7	9	3	5		
		4	8	5	1	6		
6		9						
5	7				2	8		
					9		1	

	9		5			1	2	
7					1			
	2				3			
	4					7		
5		1	7		8	9		6
		2					1	
			6				5	
			9					7
	5	3			2		6	

Auflösungen
der KW 21

Z D S A G G L
 A G E N T U R E D E L W E I S S
 R O M A B A M L A U B E E
 H E I N O T W I D E R R A N
 W A S I T A R I J A C H T
 N I C K E L G S T R A E H N E
 A S H I U N S T G N U D N
 M B L A M I E R T U D E Z
 C R E D O L A S S I N A H E N
 H U N N E N A S C H A R C M
 D E G E T H I K H S K A I
 E H E I N Z E S E I T E T
 A R G O N T B L I T Z L I C H T
 P A E R A B A U F H E
 K A P S E L R I S S T S T I L L
 T E D A N A E I C H E A L
 T A P A D B L A N K O M I O
 M S D I G I T G E R L O E S
 T A I W A N Z K L E T T E R N
 I N N P E S O W A S M P
 E N D S P U R T G P O P E
 M I R D Y S S Z E N T N E R
 H I F I C D A K A R A E R O
 S K U E H L E R R E C H N E N
 S P A N I E N
 R E I B E K U C H E N

5	7	2	4	3	8	1	9	6	2	9	7	8	1	6	3	4	5
8	1	9	5	7	6	3	4	2	1	6	5	3	9	4	7	8	2
3	4	6	2	9	1	8	7	5	8	4	3	7	5	2	9	8	1
6	2	1	9	4	3	5	8	7	9	3	2	5	8	7	4	1	6
4	3	7	8	6	5	2	1	9	6	5	4	9	2	1	8	7	3
9	5	8	7	1	2	6	3	4	7	1	8	4	6	3	5	2	9
1	9	3	6	2	7	4	5	8	3	8	1	6	4	9	2	5	7
2	8	4	3	5	9	7	6	1	5	7	6	2	3	8	1	9	4
7	6	5	1	8	4	9	2	3	4	2	9	1	7	5	6	3	8

Alle E-Paper, Nachrichten
und Anzeigen
Einfach scannen und mehr lesen
auf www.rheinmainverlag.de



Anzeigen | Markt

▶ Markt

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Kleidung, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Porzellan, Bleikristall, Uhren, Teppiche, Brücken, Krüge, Münzen, Bernstein, Silber aller Art, Silberbesteck, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Modeschmuck, Leder- und Krokotaschen, Antiquitäten, Messing, Gardinen, Möbel, Schallplatten, Orden, Ferngläser, Puppen, Briefmarken. Kompl. Nachlässe aus Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Wertschätzung. Zahle bar vor Ort. Täglich: 7.30 - 21 Uhr, auch am Wochenende. ☎ 069 - 59772692

Haushaltsauflösungen
☎ 0173 - 8809632
Wolfgang Appel

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160,
www.wm-aw.de Fa.

Frau Menzen kauft: Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder- und Krokotaschen, Gardinen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, Komplette Nachlässe und Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100% seriöse und diskrete Barabwicklung vor Ort. Täglich Montag-Sonntag von 8-21 Uhr. ☎ 06196/4026889

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685 - 409140.
5% Online-Rabatt sichern.
www.dachbleche24.de

Ankauf von: Pelzen, Alt- u. Bruchgold, Zahn- gold, Goldschmuck, Münzen, Perrücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinerschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschine, Bücher, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo.-So. 8.00-20.00 Uhr ☎ 06104/9879935

Haushaltsauflösungen, Kleinumzüge, Umzüge, Lasttaxi, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis ☎ 06150-590216 o. 0171-3146823

Ich reinige und/oder repariere Ihre Dachrinne. Zuverlässig ☎ 0174 8386162

▶ Stellen

Frau aus Ungarn sucht neue Betreuungsstelle in Privathaushalt! Ich betreue seit vielen Jahren ältere Menschen daheim. Weder trinke ich Alkohol, noch rauche ich Zigaretten. Nur langfristig! Bitte nur seriöse Anfragen! ☎ 0621 - 18060334, 01579 - 2452024

Nebenbeschäftigung als Zeitungszusteller für Jugendliche ab 13 Jahren am Wohnort. Bei Interesse melden: 06104-49700

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 06053-8099809

Freundliches Spielhallenpersonal in Rodgau gesucht. ☎ 0172-9016075 oder ☎ 0172-5770619

Beilagen-Hinweis

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen
(einige Beilagen finden Sie nur in Teilen der Ausgabe):

Edeka, Marktkauf, Alldrink, Apotheke St. Peter, Autohaus Zeiger, AWG, Bauzentrum Andre&Oestreicher, Easy Apotheke, Expert Klein, Fressnapf, Globus, Hellweg, Heusslein Hören & Sehen, HIT, K&K Schuhe, LIDL, Netto, Norma, REWE, Telekom, Thomas Philipps



„Wir helfen krebskranken und chronisch kranken Kindern und ihren Familien während der ambulanten Therapie und in der Nachsorge.“

www.krebskranke-kinder-darmstadt.de

Bauchschmerzen? Übelkeit?

ANZEIGE

Ist ein Magenkeim der Übeltäter?

Magenbeschwerden treten bei vielen Menschen hin und wieder auf und sind oft unbedenklich. Wenn sie aber lange anhalten, kann auch eine Ansteckung mit dem Bakterium *Helicobacter pylori* verantwortlich sein. Oft macht sich der Magenkeim jedoch erst nach einiger Zeit bemerkbar.

Durch eine Infektion, bei der sich der Erreger in der Magenschleimhaut einnistet und diese reizt, kann es zu Entzündungen kommen. Als Folge davon entstehen Beschwerden wie Magenschmerzen, Übelkeit, Blähungen sowie Durchfall und Erbrechen, bis hin zu Geschwüren.

Bei der Vermutung einer Infektion ist die Überprüfung mit einem Zuhause-TEST ratsam. Die einfache Durchführung des Tests und ein schnelles, zuverlässiges Ergebnis helfen dabei, rechtzeitig eine ärztliche Behandlung einleiten zu können.

ZuhauseTEST Gesunder Magen gibt es in der Drogerie **dm** oder online mit dem 15% - Rabattcode **MAGEN15** auf www.zuhausestest.de.



Impressum

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Anschrift: Bieberer Straße 137 - 63179 Obertshausen
06102/86882-0 - info@rheinmainverlag.de
Geschäftsführung: Bernd Maas - Angelika Hofferberth
Redaktion: Beate Toman
redaktion@mein-suedhessen.de
Alle unter der Anschrift des Verlages.
Gesamtauflage: 708.445
Erscheint am Wochenende mit den Regionalausgaben Darmstadt, Bergstraße, Vorderer Odenwald, Odenwaldkreis, Griesheim/Hessisches Ried, Dieburg, Münster, Rodgau, Rödermark, Seligenstadt, Mühlheim/Obertshausen, Rüsselsheim, Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Heusenstamm/Dietzenbach, Neu Isenburg, Dreieich, Hattersheim/Kelsterbach, Langen/Egelsbach und Frankfurt.
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Layout, Satz, Anzeigensatz und Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 - 63571 Gelnhausen
Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen - Tel. 06104-4970-0
Anzeigen: Preisliste Nr. 34, gültig ab 1.2.2023.
Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.
Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr
Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreibungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Zur Herstellung von mein-suedhessen wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

mein-suedhessen nicht bekommen? Zustellhotline Montag - Freitag von 8.00 - 16.30 Uhr: 06104-4970-0

KFZ-ANKAUF

**WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG
JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND**



ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD

EINFACH & SICHER!

Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

VEREIN
für KREBSKranKE und
CHRONISCH KRAKKE
KINDER Darmstadt /
Rhein-Main-Neckar e.V.



WWW.KREBSKranKE-KINDER-DARMSTADT.DE

- Psycho-
soziale
Beratung
- Psycho-
motorik
- Musik-
therapie

„Wir helfen
krebskranken und
chronisch kranken
Kindern und ihren
Familien während
der ambulanten
Therapie und in
der Nachsorge.“



www.rheinmainverlag.de
Ihre Onlinezeitung

Rhein Main Verlag

STROM UND GAS? HABE ICH AUF DEM SCHIRM.

ICH SCHLIESSE
DIE ZUKUNFT AN.

Simon M.

Sachbearbeiter bei der
e-netz Südhesen
ist zuständig für geographische
Daten und Vermessungstechnik.



ENTEGA AG | Frankfurter Straße 110 | 64293 Darmstadt



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Mit dieser großzügigen Spende sind die Zuwendungen, die Fritz Ehmke mit seinem Engagement generiert weit über die 100.000 Euro-Schwelle hinweg gewachsen.

Foto: Beate Tomann

Mundartfreunde Südhessen: 18.595 Euro für schwerkranke Kinder

Charity Projekt: „Es war emol – Märchen in Mundart“ – Verein hat ehrenamtlich 3 CDs produziert

DARMSTADT (PM/BT). Die Mundartfreunde Südhessen übergaben im Mai 18.595 Euro an den Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt (VKKD). Dieser stolze Spendenbetrag kam hauptsächlich zusammen durch die mittlerweile ausverkauften drei CDs mit Begleitbuch „Es war emol, Märche in Südhessischer Mundart“, bei der 27 Mundart Babbler aus ganz Südhessen mitgewirkt haben. Weiterhin Veranstaltungen und weiteren Projekten der Mundartfreunde Südhessen sowie Spenden und Zuwendungen.

Die Feierstunde fand in der Beratungsstelle des VKKD in Darmstadt statt. Mit dabei waren Christiane Krämer, Kreisbeigeordnete Darmstadt-Dieburg, die Vorstandsmitglieder und Ehrenvorsitzenden vom VKKD Frau Dr. Jutta und Dr. Reiner Buchhold, die sich bei allen Akteuren für ihr außerordentliches Engagement bedankten. Weiterhin Akteure von den Mundartfreunden Südhessen die bei den Märchen-

CDs mit Begleitbuch sowie dem Mundartabend mit Vorstellung der CDs in Ueberau im Nov. 2022 mitgewirkt haben. Die Feierstunde wurde musikalisch von Sopranistin Christine Hechler aus Lautertal-Reichenbach umrahmt. Passend zu ihrem Märchen „Die Sterntaler“ wurde von ihr die Mondnacht von Robert Schumann/Josef von Eichendorff vorgetragen. Karl Ohl aus Wiebelsbach-Groß-Umstadt sang das bekannte und beliebte Lied von der Scholzegreet. Monika Dambier-Blank und Karlheinz Braun aus Dieburg berichteten in der Runde über ihre vorbildliche mundartliche Märchenlesung „Fraa Holle“ in einer Kindertagesstätte in Dieburg. Frank Haus, der dortige Bürgermeister hatte zuvor 10 Exemplare der Märchen CDs zur Förderung der Mundart bei der Jugend zur Verteilung in den Dieburger Kinder-Tagesstätten erworben.

Fritz Ehmke sprach abschließend seinen Dank aus an alle im Ehrenamt mitwirkenden Akteure, die

auch den Verkauf tatkräftig unterstützen, der Presse und Käufern helfen, sowie den Verkauf der CDs mit Begleitbuch.



Fritz Ehmke mit seiner Gattin stehen mit vollem Einsatz hinter der Idee die Südhessische Mundart weiter zu pflegen.

Foto: Beate Tomann